



Handhabung der Mauerbienen-Kokons

Lagerung

Die Kokons müssen sofort nach der Zusendung wieder im Kühlschrank oder im Kühlraum gelagert werden (+1 bis +4 °C, kein CO₂) und sollten dort bis zum Einsatz verbleiben. Sind erste Tiere geschlüpft (v.a. Gehörnte Mauerbiene), können diese zusammen mit den Kokons im Kühlraum belassen werden. Kann die Temperatur nicht bei max. 4° gehalten werden (im Kühlschrank ist es meist 7-8°, dann nach hinten zum Kühlaggregat), müssen die Kokons aus dem Versandkarton in eine kleine Plastikbox mit Deckel und Luftlöchern überführt werden (z.B. Joghurteimer), damit evtl. vorzeitig schlüpfende Tiere nicht umherwandern. Die Kokons dürfen nicht luftdicht (kein geschlossener Plastikbeutel) gelagert werden. Die Kokons können auch problemlos im Freien in Pappschachteln gelagert werden (s. Ausbringung), wo sie dann zu ihrer natürlichen Flugzeit schlüpfen.

Ausbringung

Da die ersten Bienen, je nach Jahreszeit (Frühjahr) und Lagertemperatur, schon nach wenigen Minuten mit dem Schlüpfen beginnen können, sollten die Kokons erst kurz vor der Überführung ins Freiland aus dem Kühlraum entnommen werden. Die ausgeschlüpften Bienen wollen rasch ins Freie und beißen sich den Weg durch den Versandkarton frei -> zum Transport an den Ausbringungsort in einem zweiten Karton oder Beutel verstauen. Ideal ist die Ausbringung früh morgens oder abends.

Der Ausbringungsplatz sollte sonnig-warm, vor Regen und neugierigen Vögeln gut geschützt sein und möglichst nahe bei den Nisthilfen liegen, ideal ist der Schlupf direkt im Nistplatz. Die Kokons werden lose in einen kleinen Karton und dieser zwischen die Nisthilfen in den Nistplatz getan. Hier können sie max. 3-lagig den Boden bedecken (die Versandschachteln sind meist zu klein). Die Kartondeckel werden lose zugeklappt bzw. ein paar bleistiftdicke Löcher in die Seiten gemacht, so dass es fast dunkel ist und die Tiere rauskrabbeln können. Zunächst schlüpfen die Männchen, danach die Weibchen.

Nach 2 bis 3 Wochen, spätestens Anfang Mai sollten alle Kokonreste entfernt und vernichtet werden, da evtl. enthaltene Parasiten später als die Bienen schlüpfen und somit eliminiert werden.

Zeitpunkt

Ist das Zeitfenster für den Schlupf erreicht - Gehörnte Mauerbiene ab Ende Februar (Hauptflugzeit Mitte März bis Ende April) und die Rote Mauerbiene ab Ende März (Hauptflugzeit Mitte/Ende April bis Ende Mai) - schlüpfen die Bienen, sobald es wärmer wird. Die Kokons können problemlos einige Wochen länger im Kühlschrank gelagert werden. Der Zeitraum des Schlupfes ist abhängig vom Termin der Ausbringung und der Witterung und erstreckt sich über einige Tage.

Die Kokons werden je nach Jahreszeit und Witterung 7 bis 15 Tage vor dem Beginn der Obstblüte ausgebracht. Ein langsames Erwärmen (Kühlraum -> 2 Tage ungeheiztes Zimmer) ist günstig. Man kann mit dem Ausbringen warten, bis die ersten Tiere im Zimmer geschlüpft sind.

Dauer des Ausschlupfes der Mauerbienen bei warmer Witterung (erste - letzte Tiere)

Zeitpunkt Ausbringung	Anfang März	Mitte März	Anfang April	Mitte April	Ende April
Gehörnte Mauerbiene	2 – 12 Tage	1 – 7 Tage	0 – 4 Tage	0 – 3 Tage	
Rote Mauerbiene		5 – 20 Tage	2 – 14 Tage	1 – 8 Tage	0 – 7 Tage



Voraussetzungen

Notwendigkeiten **vor** dem Ausbringen der Kokons

Nisthilfen aufstellen

Die Bienen besuchen die Blüten primär, um mit dem Pollen ihre Brut zu versorgen. Dies tun sie in ihrem Nest, das zuvor ‚bezogen‘ werden muss. Finden die Nest suchenden Mauerbienen-Weibchen keine Nistmöglichkeiten, dann wandern sie ab.

- > Ein Großteil der Nisthilfen muss schon vor dem Schlupf der Mauerbienen aufgestellt sein.
- > Geeignete Nisthilfen vgl. beiliegende Bauanleitung

In Obstanlagen: Trachten vor der Obstblüte

Schon die frisch geschlüpften Mauerbienen brauchen Blüten, an denen sie Nektar für die Eigenversorgung aufnehmen können. Wurde vor der Obstblüte alles gemulcht und es gibt beim Schlupf der Bienen nicht genug Blüten in der Nähe, kann ein Teil der Tiere notgedrungen zur Nahrungssuche abwandern.

- > für ein Blütenangebot vor der Obstblüte sorgen. Das ist besonders wichtig für die kommenden Jahre, wenn die Bienen-Nachkommen spontan ausschlüpfen.

Möglichkeiten zur Förderung von frühen Nahrungspflanzen sind:

- Früh blühende Gehölze pflanzen (Aprikose, Mirabelle, Salweide, Süßkirsche).
- Duldung früh blühender Wildkräuter im Baumstreifen wie Taubnessel, Gundermann & Günsel
- Pflanzen von attraktiven Blütenpflanzen (z.B. Blaustern, Traubenhyazinthe).
- kein Mulchen der Fahrgasse vor Blühbeginn

Baumaterial

Zum Nestbau benötigen die Mauerbienen feuchte bis frische, offene Erde als Baumaterial für die Brutzellen und den Nestabschluss. Diese ist bei normaler Witterung meist gut erreichbar (Fahrspur, Baumstreifen, Ackerrand, Maulwurfshügel). Es ist dennoch vorteilhaft, vor allem in Trockenphasen, in unmittelbarer Nähe der Nistplätze ein kleines Erdloch mit Steilwand auszuheben (3 Spatenstiche breit, 1 Spatenstich tief), um eine optimale Versorgung mit Baumaterial zu gewährleisten.

Mauerbienen können – wie auch Hummeln - stechen, sind aber genauso wie diese ausgesprochen friedfertig und reagieren auch bei groben Neststörungen nicht aggressiv.